

Ikea Deutschland GmbH & Co.KG Niederlassung Regensburg

Ausgezeichnet mit dem Bayerischen Frauenförderpreis¹:

- **Erster Preis für Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im Unternehmen (2004)**

Besonders anerkannt wurden:

- **Beispielhafte Konzepte zu einer frauenorientierten Personalentwicklung und deren Umsetzung**
- **Hoher Anteil von Frauen in Führungspositionen**
- **Vorbildfunktion der Niederlassung Regensburg für IKEA Niederlassungen in Deutschland**

Tätigkeitsfelder:	Einzelhandelsunternehmen in der Branche Möbelhandel
Wirtschaftsbereich:	Handel
Beschäftigtenzahl:	199 davon Frauen: 133 = 66,8%
Teilzeitbeschäftigte:	93 davon Frauen: 79 = 84,9%
Beschäftigte mit Telearbeit:	- davon Frauen: - = -
Beschäftigte mit Führungsaufgaben:	42 davon Frauen: 21 = 50,0%
Geschäftsleitung:	1 davon Frauen: 1 = 100%
Beschäftigte in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis:	- davon Frauen: - = -

Wir sind ein Einzelhandelsunternehmen in der Branche Möbelhandel. Unser Unternehmen ist einkaufsorientiert. Das heißt, unsere Produkte werden alle selbst designed, gemeinsam mit dem Hersteller werden die effektivsten Produktionsprozesse ausgearbeitet und dann durch die Einkäufer die preiswertesten Lieferanten weltweit gesucht. Die Produkte werden in großen Mengen eingekauft, um die besten Konditionen zu erhalten und so ein breites Sortiment formschöner und funktionsgerechter Einrichtungsgegenstände zu den Preisen anbieten zu können, dass möglichst viele Menschen sie sich leisten können. IKEA feierte im Jahr 2004 sein 30-jähriges Bestehen in Deutschland.

Zum Zeitpunkt der Preisverleihung verkauften wir unsere Produkte an 33 Standorten. IKEA bietet allen Standorten die gleichen Rahmenbedingungen. Die Ausgestaltung dieser obliegt dem Führungsteam vor Ort. IKEA bietet seinen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern neben einer Reihe von außertariflichen Sozialleistungen vor allem teamorientiertes Arbeiten, die Möglichkeit sich weiter zu entwickeln und aktiv an der Gestaltung der Arbeitsbedingungen mitzuwirken. Die Schwierigkeit stellen für alle

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Handel die Arbeitszeiten dar. Vor allem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kindern stehen in einem besonderen Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf, da die öffentlichen Möglichkeiten der Kinderbetreuung nicht die Arbeitszeiten im Handel abdecken. IKEA Regensburg sucht hier nach Lösungen, um beides – Familie und Beruf – besser vereinbar zu machen.

Die grundlegende Voraussetzung für echte Chancengleichheit ist, dass alle über denselben Informationsstand verfügen können und dieselben Möglichkeiten zu Aus- und Weiterbildung haben. Wir bieten Schulungen, angepasst an die erwartete Besucherzahl im Einrichtungshaus, an. Das heißt, Schulungen finden statt, wenn wir wenig Besucher erwarten. Das gibt den Führungskräften grundsätzlich überhaupt die Möglichkeit, mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Schulungen frei zu stellen. Schulungen werden außerdem in Teilzeit angeboten. Wir haben ein Informationstelefon eingeführt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rufen an ihrem jeweils ersten Arbeitstag der Woche eine festgelegte Nummer an und hören über ein Ansageband die wichtigsten Informationen zur Arbeitswoche. So haben alle, unabhängig von ihren Arbeitszeiten, immer Zugang zu denselben Informationen. An Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit langen Abwesenheitszeiten (z. B. Elternzeit, langzeitkrank) verschicken wir monatlich ein Paket mit der Hauszeitung, dem Schulungskalender oder auch Einladungen zu betriebsinternen Feiern, um sie so auch in der Abwesenheit in das Geschehen im Haus einzubinden. Der wichtigste Schritt, den wir getan haben, um die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf zu fördern, ist die Einführung unserer Betriebsvereinbarung zur Selbstplanung der Arbeitszeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten dadurch die Hoheit über die Planung ihrer Anwesenheit im Einrichtungshaus und gleichzeitig mehr Flexibilität für ihre private Planung.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser Garant für unseren Erfolg. Sie sind der Spiegel unserer Kunden und sie haben bereits das Wissen, das wir brauchen, um weiter so erfolgreich für unsere Kunden da zu sein. Wenn wir Arbeitsbedingungen schaffen, die motivierend und bestätigend für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind, haben wir niedrige Fehlzeiten, eine geringe Fluktuation und eine hohe persönliche Verantwortungsbereitschaft.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren es nicht gewohnt, soviel Einfluss nehmen zu können und soviel Freiheit – aber dadurch auch Verantwortung – zu haben. Wir haben drei Jahre an der Etablierung unserer Ideen am Standort Regensburg gearbeitet, allein z. B. sieben Monate Projektphase in die Vorbereitung der neuen Betriebsvereinbarung Arbeitszeiten investiert. Durch permanente Schulung und Kommunikation ist uns die Verantwortungsübernahme durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelungen.

¹Quelle: Dokumentation Frauenförderpreis 2004, Erste Preise

